



## Künstler- Interviewfragen

# 20 identische Interview-Fragen von ARTMEA an ihre Galeriekünstler

## NADINE FEINDURA

**1. Wie würdest Du Deine Kunst in drei Worten beschreiben?**

Stimmungsvoll, ästhetisch, wohltuend

**2. Was inspiriert Dich bei Deiner Arbeit als Künstler?**

Kleinste Augenblicke, die bei mir ein inneres „Oh wie schön...“ oder „Wie beeindruckend“ hervorrufen. Oft im Zusammenhang mit einem bestimmten Licht, Ausstrahlung oder Haltung. Des Weiteren Musik und ihre Texte.

**3. Welche Techniken und Materialien bevorzugst du in deiner Arbeit?**

Acrylmalerei auf Leinwand oder Holz. Und/oder Glas

**4. Wie entwickelst Du Ideen und Konzepte für die Kunstwerke?**

Die Ideenfindung ist meist sehr spontan und unkontrolliert. Danach denke ich evtl. eine Weile über Komposition oder genaue Farbgebung nach, was am besten zum Thema passt, oder besonders interessant oder harmonisch ist.

**5. Welche Rolle spielt die Geschichte der Kunst in Deiner Arbeit?**

Nur eine indirekte Rolle, indem ich durch das Betrachten alter Meisterwerke oder das über die Geschichte Nachdenken unbewusst beeinflusst werde.

**6. Wie wichtig ist es für Dich, dass Deine Kunstwerke von anderen verstanden werden?**

Nicht besonders. Jeder darf seine eigenen Empfindungen und Erklärungen dafür haben. Was mein Ursprungsgedanke dabei war, ist für die Endwirkung nicht entscheidend.

**7. Wie möchtest Du, dass Deine Kunstwerke von den Betrachtern wahrgenommen werden?**

Als positiv, bewegend, ästhetisch ansprechend.

**8. Wie gehst Du mit Kritik an deiner Arbeit um?**

Ich hoffe, überwiegend konstruktiv... :-)) Wenn es um Anregungen / Tipps geht, höre ich hin und überlege, was ich davon für mich evtl. umsetzen kann und will. Wenn es um Geschmack geht, bin ich völlig gelassen. Darüber lässt sich nicht streiten und das hat keinen Einfluss auf mich.

**9. Wie wichtig ist Dir die Zusammenarbeit mit anderen Künstlern oder Kunstschaffenden?**

Bisher habe ich das erst sehr wenig machen können. Es kann sehr inspirierend sein, oder mir auch gar nichts geben. Es kommt für mich extrem auf die andere(n) Partei(en) an.

**10. Wie gehst Du bei der Entstehung Deiner Kunstwerke vor? Gibt es bestimmte Rituale oder Arbeitsweisen?**

Ich wechsele zwischen 2-3 Vorgehensweisen und entscheide je nach Gefühl, welche für mich in der jeweiligen Situation am stimmigsten ist. Manchmal arbeite ich mit der Grisaille-Technik\*, manchmal gehe ich direkt farbig ran. Manchmal arbeite ich mich von einem Motiv zum nächsten, manchmal lege ich erst alles in groben Farbflächen an und gehe dann ins Detail.

Was ich immer mache, ist das Motiv mit der Gitter-Technik auf den Untergrund zu übertragen. Die Proportionen und Komposition erarbeite ich vorher, nicht auf der Leinwand. Und der Schnelligkeit wegen (ich bin ein fauler Maler) nutze ich dann das Gitter.

\* Grisaille (frz. von *gris* = grau) bezeichnet eine Maltechnik, bei der ein Bild ausschließlich in Abstufungen einer einzigen Farbe – meist Grau, seltener Braun oder Grün – ausgeführt wird. Ziel ist eine plastische, skulpturale Wirkung, oft mit der Illusion von Steinreliefs oder Skulpturen.

**11. Wie denkst Du über den Wert von Kunst und wie beeinflusst das Deine Arbeit?**

Ich denke, dass Kunst extrem wichtig ist, in jeder Form. Sie berührt, beruhigt, verbindet, katalysiert, repräsentiert... Ich denke tatsächlich, dass es ein riesengroßer Teil des Mensch-Sein ist, sich künstlerisch auszudrücken. Daher empfinde ich meine Arbeit tatsächlich auch als wichtig/relevant. Für mich und hoffentlich auch für andere.

**12. Wie unterscheidet sich Deine Arbeit von der anderer Künstler?**

Durch meinen Malstil und die Themenwahl, würde ich sagen.

**13. Welche Ausstellungen hast Du bisher gehabt bzw. welche hat bleibende Eindrücke hinterlassen und warum?**

Ich hatte noch nicht sehr viele Ausstellungen. Aber am meisten wahrscheinlich meine erste Ausstellung (und dann gleich eine Einzelausstellung). Die Stimmung und das Feedback waren sehr gut.

Seit meiner Galerievertretung habe ich an mehreren von ARTMEA kuratierten Gruppenausstellungen teilgenommen (z.B. im Damenbau/Fürstenlager Bensheim und in der ARTMEA ARTBANK in Mainz).

**13. Hast Du spezielle Projekte oder Aufträge/Auftragsarbeiten gemacht?**

Ja, schon einige. Für ein Restaurant durfte ich 6 Bilder machen, einige davon sehr groß. Das hatte auch besondere logistische Herausforderungen. Portraitauftragsarbeiten sind auch immer ganz besonders, weil die Vorstellungen des Portraitierten mit berücksichtigt werden müssen.

**14. Wie arbeitest Du mit Galerien zusammen?**

Bisher ausschließlich mit einer Galerie meines Vertrauens – ARTMEA ;-)

**15. Wie können Deine Arbeiten nach Deiner Einschätzung am besten präsentiert werden und welche Art von Publikum möchtest Du erreichen?**

Ich wünsche mir ein Publikum mit einer Leidenschaft für Schönheit und Qualität, einem feinen Sinn für Humor und einer positiven Lebenseinstellung.

Was die optimale Präsentation betrifft, vertraue ich der Einschätzung meiner Galerie.

**16. Welche Ziele möchtest Du mit Deiner Kunst erreichen?**

Beim Betrachter etwas auszulösen. Freude, Staunen, Nostalgie, Entspannung. Idealerweise etwas Positives.

**17. Wie siehst Du die Zukunft der Kunst und welche Rolle spielst Du darin?**

Ich denke, sie wird immer einen Platz haben. Menschen sehnen sich nach Kunst, Ausdruck und Schönheit und brauchen das einfach, auch als Ausgleich zur alltäglichen Realität.

Ich hoffe, im Kunstmarkt nach und nach Anerkennung und einen festen Platz zu finden.

**18. Welche Projekte planst Du als nächstes und worauf können wir uns freuen?**

Ich werde 3 Serien in den nächsten Monaten in den Vordergrund stellen und dafür neue Werke schaffen: „Elegance with Edge“, „Untamed Bond“ und „Blessed Modern World“. Auch möchte ich weiter mit Glas und dessen Kombination mit Malerei experimentieren.

**19. Gibt es ein Lebensmotto, nachdem Du lebst?**

Wahrscheinlich, dass „Alles kommt, wie und wann es kommen soll - und das grundsätzlich eher positiv, wenn man „das Universum“ einfach mal vertrauensvoll machen lässt“.